

Betreff:**Dringlichkeitsanfrage: Geplante Schließung des Braunschweiger Telekom-Standortes****Organisationseinheit:**Dezernat VI
0800 Stabsstelle Wirtschaftsdezernat**Datum:**

04.09.2018

Beratungsfolge

Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

04.09.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Zu der Dringlichkeitsanfrage der SPD-Fraktion vom 28. August 2018 (DS 18-08890) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Gespräche wurden geführt bzw. es wurden Anfragen für solche gestellt. Die Schließung des Standorts Braunschweig und die Verlagerung nach Hannover soll nach Aussage des Betriebsrats im ersten Quartal 2019 erfolgen. Aus Sicht der Gewerkschaft sei der Standortwechsel nicht nachvollziehbar, insbesondere auch vor dem Hintergrund des vorhandenen kompletten technischen Equipments am Standort Braunschweig. Derzeit befinden sich der Betriebsrat und die Geschäftsleitung insbesondere in Verhandlungen über sog. „Härtefälle“, d. h. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die durch die Verlagerung eine weitere Strecke pendeln müssen, als ohnehin schon nach Braunschweig, weil sie ihren Wohnsitz in den östlichen Nachbarbundesländern haben.

Die Möglichkeiten seitens der Verwaltung, die Verlagerung des Standortes abzuwenden, sind auch im vorliegenden Fall auf Gespräche und Appelle beschränkt. Eine weitergehende Einflussnahme auf unternehmerische Entscheidungen ist nicht möglich. Eine Kontaktaufnahme zu Verantwortlichen im Unternehmen ist erfolgt.

Zu Frage 2:

Eine proaktive Kontaktaufnahme der Konzernleitung zur Stadt Braunschweig hat es nicht gegeben. Von der geplanten Schließung des Vinvento-Standortes hat die Verwaltung erst durch die Presseberichterstattung am 18. August 2018 in der Braunschweiger Zeitung erfahren.

Zu Frage 3:

Die o. g. mutmaßlichen Auffälligkeiten sind der Verwaltung nicht bekannt.

Leppa

Anlage/n: keine